

www.schnell-durchblicken.de

Wolken schieben ...
... bringt Durchblick

Kurzgeschichte: Innerer Monolog:

- Wie kommt man auf Ideen?
- (Röder, "Schwarzfahren...")

3

Schauen wir uns jetzt mal den Inhalt der Kurzgeschichte
 "Schwarzfahren für Anfänger" von Marlene Röder
 kurz an und prüfen ihn auf mögliche IM-Stellen
 (Innerer-Monolog-Stellen):

1. Josefine fährt S-Bahn.
2. Sie hat gerade in einer Konfliktsituation ihren Freund Stefan verlassen.
3. Josefine fährt einfach im Kreis und wünscht sich an einen anderen Ort.
4. Eine Kontrolleurin steigt zu.
5. Anders als ihr Freund Stefan hat sie kein Ticket dabei, sie fährt gerne "schwarz".
6. Während die Kontrolleurin auf eine Antwort oder sonstige Reaktion wartet, rasen Josefine die Gedanken:
 1. Sie denkt zurück, wie es mit ihr und Stefan in der S-Bahn angefangen hat.
 2. Dann denkt sie an ihr letztes gemeinsames Zusammensein zurück, wo ihr Stefan plötzlich seine Liebe gesteht.
 3. Das hat Josefine völlig verwirrt, weil sie an die schmerzhafteste Trennung ihrer Eltern und das Leiden der Mutter zurückdenkt und so was mit einer Liebesbeziehung verbindet.
 4. Dann denkt sie daran, wie sie rausgerannt ist und wieder die S-Bahn genommen hat, einfach zum ziellosen Rumfahren.
7. Schließlich gibt Josefine zu, dass sie keinen Fahrschein hat.
8. In dem Moment sieht sie die Schuhe von Stefan, der ihr seinen Fahrschein gibt und dafür eine Geldbuße in Kauf nimmt.
9. Es stellt sich heraus, dass er damit gerechnet hat, wo er sie finden konnte, und ihr helfen will.
10. Die Geschichte endet damit, dass Josefine gegenüber Stefan einen Scherz machen kann und nur noch ein bisschen Angst hat vor einer echten Liebesbeziehung.

1

Innerer Monolog zu einer Kurzgeschichte - wie findet man den richtigen "Stoff" dafür und schreibt ihn aus?!

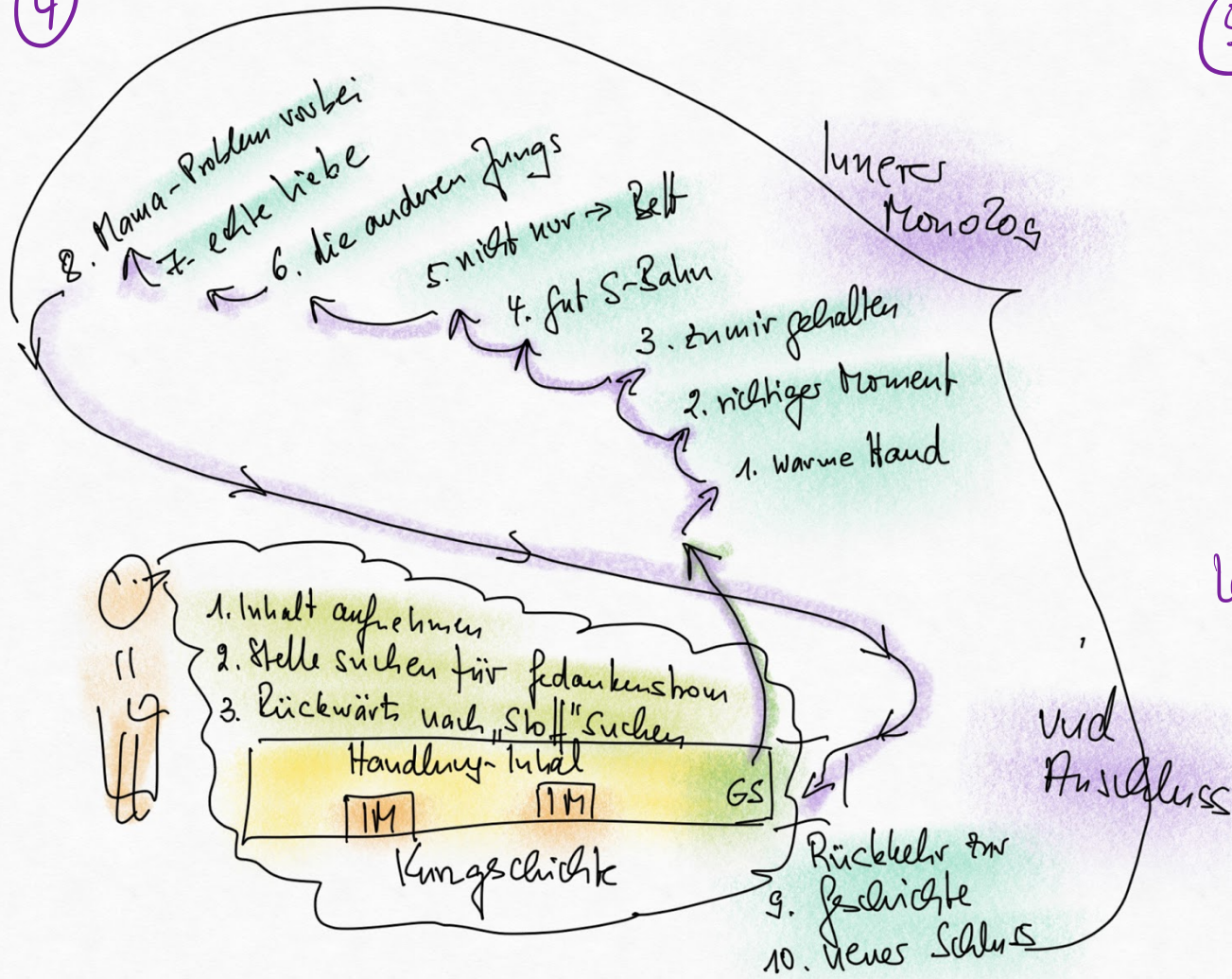
1. Ein "innerer Monolog" enthält die Gedanken, die eine Figur (eine Person) sich zum Beispiel in einer Kurzgeschichte macht.
2. Das kann vom Autor/Erzähler direkt eingebaut sein - dazu ein Beispiel:
3. Beispiel: "Plötzlich hielt der Bus an. Ich fasse es nicht, war ihr erster Gedanke. Immer diese Pannen. Wäre ich nur heute mit dem Fahrrad gefahren. Ich mag gar nicht dran denken, was passiert, wenn ich die Prüfung verpasse. Dabei hat Papa mir noch gesagt. Vergiss den Bus, der ist aktuell zu unsicher. Aber dieser Regen. Wer hat schon Lust, auf dem Weg zu einer Prüfung auch noch nass zu werden und dann beim Schreiben abzukondensieren. Dann ein Ruck, es ging weiter. Mona atmete auf, aber sie dampfte."
4. Aber so was gibt es auch als Aufgabe: Man soll zeigen, dass man die Situation einer Figur verstanden hat und sich in sie hineinendenken und -fühlen kann.

Wichtig ist also:

2

- Es sollten mögliche Originalgedanken der Figur sein, die einfach in den Text eingefügt werden.
- Möglichst mit Überleitung, das macht es dem Leser leichter: "Ich fasse es nicht, war ihr erster Gedanke."
- Ansonsten sollte man immer im richtigen Tempus bleiben und nicht ins erzählerische Präteritum rutschen.
- Das kommt erst, wenn die Wirklichkeit der Geschichte den Inneren Monolog zu Ende bringt: "Dann ein Ruck, es ging weiter. Mona atmete auf, aber sie dampfte." Auch hier findet noch ein Übergang statt mit "Dann ein Ruck" - das könnte sie noch denken, aber dann beginnt wieder das ganz normale Erzählen.

4



5

Stoff für den "Inneren Monolog" → Lösung

Man geht von der unmittelbaren Situation aus:
 "Wie warm seine Hand war - Josefine entspannte sich."
 Dann kommentiert man die Situation erst mal rückwärts und wendet sich dann auch der Zukunft zu.
 "Unglaublich, dass es einen solchen Menschen gibt. Genau im richtigen Moment da sein - jemanden an seiner Seite haben, darauf kommt es an. Und ich - ich bin einfach weggelaufen, aber er hat trotzdem zu mir gehalten. Gut, dass wir uns in der S-Bahn kennengelernt haben. Sonst hätte er nicht gewusst, wo er mich finden soll. Aber so - jetzt habe ich nicht nur einen Freund, sondern einen, der mich wirklich versteht und mich sogar liebt. Jungs sagen so was ja entweder einfach so, wenn sie einen ins Bett kriegen wollen. Aber wenn das jemand sagt und dabei bleibt, obwohl man gerade weggelaufen ist. Das ist die andere Seite der Liebeserklärung. Stefan hat das ja auch anscheinend lange für sich behalten. Das sind die anderen Jungs - und von denen gibt es deutlich weniger. Umso schöner, dass wir uns jetzt zweimal getroffen haben - damals zum Kennenlernen und jetzt zum Nicht-mehr-auseinandergehen. Das mit Mama und ihrem Vater muss mich nicht mehr beunruhigen. Er wäre ihr nie hinterhergelaufen, um für sie den Fahrschein rauszurücken."

Stefan

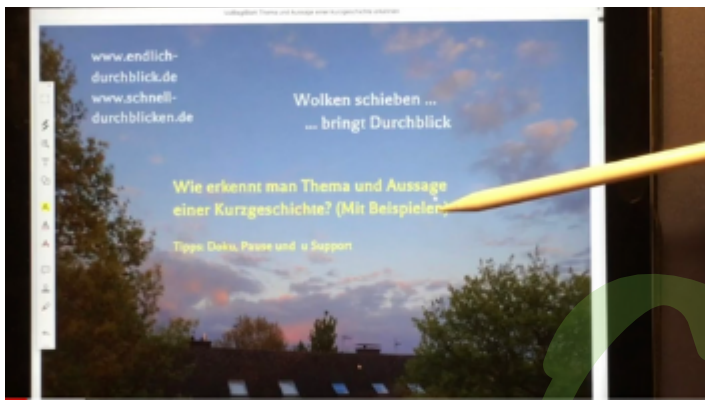
6

"Josefine musste lachen bei dem Gedanken."
 Stefan schreckte auf - auch er hatte seinen Gedanken nachgehungen: 'Was ist los, worüber lachst du?'
 Josefine meinte nur kurz: 'Ich habe mir vorgestellt: Meine Mutter hätte mal zu meinem Vater gesagt: 'Du könntest mir auch mal wieder nachlaufen.' Mein Vater hätte völlig verständnislos reagiert.'
 Stefan musste ein bisschen überlegen, dann hatte er es verstanden. Die S-Bahn hielt an, Stefan musste ja aussteigen, so ohne Fahrschein. Also gingen sie gemeinsam den Rest nach Hause: Es gab so viel zu erzählen und sie hatten noch die ganze Nacht vor sich."

Dann sollte man noch zur Geschichte zurückkehren - also aus den Gedanken raus rein in die Wirklichkeit der Geschichte.

Was man sich merken könnte:

1. Entweder die Aufgabe genau lesen: Wo soll der Innere Monolog eingebaut werden?
2. Oder sich selbst eine passende Stelle suchen: Über welche Situation kann die Figur sich Gedanken machen?
3. Dann sich die Situation genau klar machen.
4. Welche Gedanken zur Situation könnten der Figur in den Kopf kommen?
5. Welche weiteren Situationen aus ihren Erfahrungen könnten hinzukommen?
6. Was könnte die Figur über die Zukunft denken? (Hierbei wird der offene Schluss der Kurzgeschichte zumindest teilweise ausgefüllt.)
7. Welche Gefühle entwickeln sich mit den Gedanken?
8. Dann die Andock-Stelle nutzen
9. Und die Gedanken der Figur möglichst "strömen" lassen (in ihrer Sprache)
10. Am Ende den Leser zur Kurzgeschichte zurückführen und den Schluss entsprechend anpassen.



Interessiert sind wir vor allem an Fragen und Anregungen in den Kommentaren. Nur so werden wir "schlauer" ;-)

Einfach unseren Kanal "schnell durchblicken" abonnieren!

Vielleicht ist das nächste Video ja wieder interessant!

Am 10.09.2019 veröffentlicht

Wir zeigen, wie man das Thema einer Kurzgeschichte sicher erkennt und auch gut formulieren kann. Es ist ja Basis der Interpretation, weil es am Ende als Frage zu entsprechenden Antworten aus dem Text heraus führt. Die Dokumentation zum Video findet sich auf der Seite: [https://www.schnell-durchblicken2.de/...](https://www.schnell-durchblicken2.de/) Die



Auch für Aktualisierungen und die Korrektur möglicher Fehler

www.schnell-durchblicken.de/lernvideos/

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

<https://www.einfach-gezeigt.de/innerer-monolog-stoff-finden-kurzgeschichte-r%C3%B6der-schwarzfahren>

